

Erste Hausmutter war 1945 bis 1947 Sr. Paula Stöckli, vermutlich eine Krankenschwester; es wird jedenfalls keine Ordenszugehörigkeit genannt.¹

1945–1980 und 1981–2004 «Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf» (OSF) in Balzers, Missionshaus Gutenberg, und in Triesen

Mutter Maria Bernarda Bütler (1848–1924) von Auw (AG), seit 1867 Kapuzinerin im Kloster Maria Hilf in Altstätten (SG), zog 1888 als Missionarin nach Ecuador und 1895 nach Kolumbien und gründete die «Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf» für den Schul- und Krankendienst und jegliche evangelisierende Tätigkeit.

In Europa ist das St. Josefshaus in Gaißau (Vorarlberg) eine wichtige Niederlassung, weshalb die Ordensfrauen auch unter dem Namen Gaißauer Schwestern bekannt sind. Das Provinzhaus der europäischen Gemeinschaften befindet sich in Frastanz (Vorarlberg), Maria Ebene, das Mutterhaus in Cartagena und das Generalat in Bogotá (Kolumbien).

1945–1980: Schwesterngemeinschaft auf Gutenberg in Balzers

Vom November 1945 bis 1980 waren Franziskaner Missionsschwestern mit dem Aufgabenbereich Küche, Haus und Garten im Missionshaus Gutenberg mit Progymnasium (1945–1954) und Lyzeum (1954–1973) tätig.²

1945–1947	Skrobanek Sr. Vinzentia	Osterwitz (Schlesien)
1945–1973 ³	Breuss Sr. Huberta (→ S. 470)	Batschuns (Vorarlberg)
1945–1947	Breuss St. Matthäa	Übersaxen (Vorarlberg)
1947	Marte Sr. Fridolina	Viktorsberg (Vorarlberg)
1947–1957	Pikal Sr. Julietta	Stallek (Tschechoslowakei)
1947–1958	Traxl Sr. Tarcisia	Landeck (Tirol)
1950–1956	Rick Sr. Editha	Bregenz-Vorkloster
1961–1962	Dietrich Sr. Ignatia	Eichberg (SG)
1961–1980	Fleisch Sr. Ida (→ S. 472)	Altach (Vorarlberg)
1966–1978	Keller Sr. Serena	Waldmohr (Rheinland-Pfalz)

Auf sie folgten 1980 bis 1983 Franziskaner Missionsschwestern aus dem Franziskusheim in Oberriet (S. 468).

1981–2004: Schwesterngemeinschaft in Triesen, Dröschstraße 6

Sr. Ignatia Dietrich (S. 470) war 1969 bis 2004 als Hebamme im Krankenhaus Vaduz, Sr. Margrith Verling (→ Bd. 2) von 1973 bis 1995 im Unterricht und Sr. Fortunata Battaglia (→ Bd. 1) von 1977 bis 1989 in der Seelsorge im Einsatz; 1981 bis 2004 lebten sie als Gemeinschaft in Triesen.

¹ Regionalarchiv St. Elisabeth, Schaan: Filiale Laurentiusbad. – GA Schaan: Steuerregister 1945–1947.

² Mitteilung der Namen und Daten durch Sr. Margrith Verling im Februar 2009.

³ Mit Unterbrüchen – wie auch Sr. Serena Keller.